

Geschichte am Wegesrand

Flyer zum Vicelinweg in Neuauflage – 3000 Exemplare liegen kostenlos aus – Zwölf Kirchen auf der Strecke

VON ANJA RÜSTMANN

NEUMÜNSTER. Die Gebeine des Heiligen Vicelins sind und bleiben verschollen. 1332 wurden sie von Neumünster nach Bordesholm überführt, 1613 wollten die Bayern sie haben, doch der Gottorfer Herzog Johann Adolf ließ sie heimlich umbetten. „Wo ist Vicelin eigentlich geblieben?“, fragt sich Propst Stefan Block. Vermutlich wurden die Gebeine irgendwo eingemauert. Des Rätsels Lösung hat auch die Neuauflage des Flyers zum Vicelinweg nicht, doch jede Menge Informationen und eine Route, um auf den Spuren des Missionars zu radeln, zu wandern – oder zu pilgern.

„Es ist ein Weg, für den man sich Zeit lassen sollte.“

Stefan Block,
Propst

Vor einem Jahr erschien die Radwegkarte zum Vicelinweg. Die 3000 Exemplare sind jetzt schon fast vergriffen. Zeit also für eine Neuauflage, die jetzt in den Kirchengemeinden am Wegesrand, den Tourist-Informationen, in Fahrradläden oder Museen 3000-fach kostenlos zu haben ist. Der Vicelinweg führt über Bordesholm, Preetz und Bornhöved zurück nach Neumünster. 100 Kilometer, die von geübten Radlern an einem Tag zu schaffen wären, doch es lohnt sich, in Etappen



Mit einem überarbeiteten Flyer und einem neuen Internetauftritt auf den Spuren Vicelins: Pfarrer Peter Wohs (von links), Propst Stefan Block, Pastorin Simone Bremer, Tourismusbeauftragter Arne Lewandowski und Uwe Mohns (ADFC) stellen vor der Vicelinkirche die Radrundtour Vicelinweg vor.

FOTO: ANJA RÜSTMANN

zu fahren. „Es ist ein Weg, für den man sich Zeit lassen sollte“, sagt Propst Block, denn landschaftlich wie geistlich sei er interessant.

Zwölf Kirchen tangiert der Vicelinweg. Im Flyer sind Geschichten und Anekdoten rund um Vicelin zu finden, aber auch Hinweise auf jede Menge Sehenswürdigkeiten oder Rastplätze. „Ich habe

mich mit dem Rad schon auf den Weg gemacht“, sagt Pfarrer Peter Wohs von der katholischen St. Maria-St. Vicelin-Kirche in Neumünster. Pastorin Simone Bremer von der evangelischen Vicelingemeinde hat es sich fest vorgenommen.

Schon zweimal ist Uwe Mohns vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club

(ADFC) in Neumünster den Weg geradelt. Er hatte im vergangenen Jahr den städtischen Tourismusbeauftragten Arne Lewandowski tatkräftig bei der Ausarbeitung der Streckenführung unterstützt.

Jetzt ist auch die Internetseite zum Weg ausgebaut worden. Neben Informationen zur Tour und zum Leben Vicelins liefern die Kategorien „Statio-

nen“, „Fahrradservice“ und „weitere Touren“ Tipps zu Einkehrmöglichkeiten, berichten von Legenden und Sagen und verweisen auf touristische Angebote entlang des Wegs. Filme und 360-Grad-Bilder geben einen Einblick. Der Download der Radkarte ist dort ebenfalls möglich.

➔ www.vicelinweg.de